KURIER

 Kurier, 29.05.08

Urlaubsbarometer

Mehr Geld für Reisen reserviert

(82 % verbleiben)

Das Urlaubsbudget steigt, die Anreise erfolgt meist per Auto. Fast jeder Dritte will im Sommer Urlaub in Österreich machen.

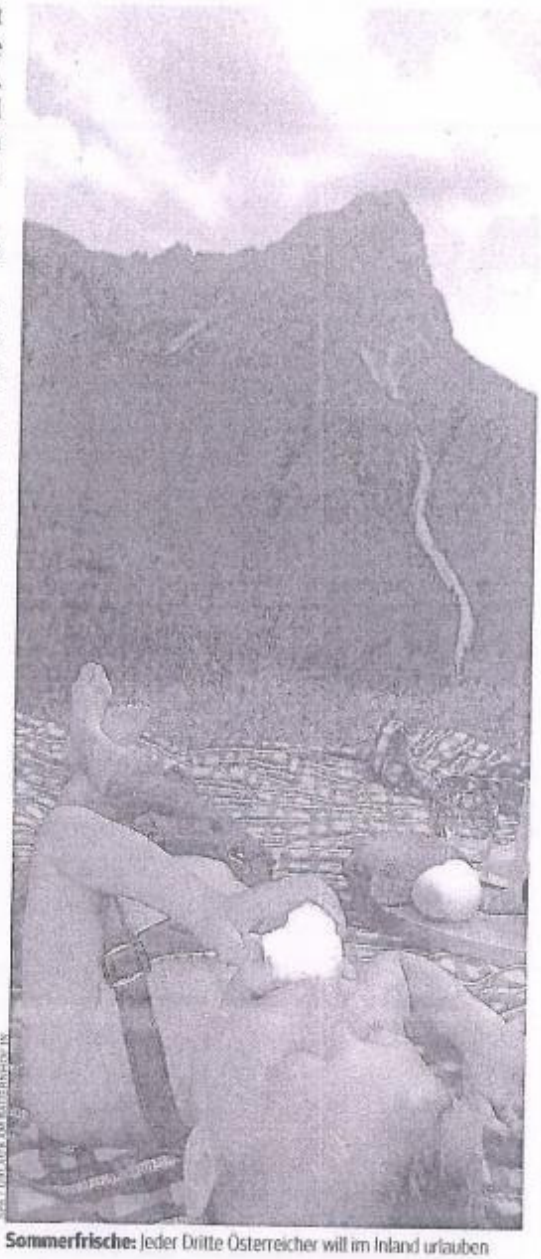
VON **SIMONE HOEPKE**

Bei Temperaturen jenseits der 25-Grad-Marke rückt der nächste Sommerurlaub in greifbare Nähe. Glaubt man einer aktuellen Studie des Meinungsforschers Ipsos, planen im kommenden Sommer zwei Drittel der Europäer zu verreisen, 24 Prozent davon sogar mehrmals. Befragt wurden insgesamt 3500 Personen in Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Spanien, Italien, Belgien und Österreich im Auftrag der Notfall- und Serviceorganisation Europ Assistance.

„Die Österreicher sind bereit, mehr Geld in ihren Urlaub zu investieren. Dafür sind auch die Erwartungen gestiegen", sagt Europ-Assistance-Geschäftsführer Jean-Francois Diet. Die befragten Haushalte planen mit durchschnittlich 2426 Euro um 159 Euro mehr fürs Urlaubsbudget ein, als im Jahr zuvor. Am spendabelsten sind demnach übrigens die Briten (2584 Euro), am sparsamsten die Spanier (1764 Euro).

Österreich-Urlaub 87 Prozent der Österreicher, die im Sommer auf Urlaub fahren, wollen ein bis zwei Wochen bleiben. Überraschendes Detail: Die Zahl der Kurzurlaube nimmt laut Studie ab. Am liebsten fahren die Österreicher mit dem Auto auf Urlaub (55 Prozent), in der Hitliste ganz oben steht einmal mehr Italien. Diet: „Die hohen Benzinpreise bedeuten bei der Urlaubsplanung der Österreicher keine Einschränkung." Knapp ein Drittel der Österreicher verbringt den Sommerlaub in der Heimat, 83 Prozent bleiben zumindest in Europa.

Am Urlaubsort selbst wollen sich die Österreicher sportlich zeigen. Sieben Prozent der Befragten planen, im Urlaub Sport zu treiben und sicherten den Alpenländern damit einen Spitzenplatz im Ländervergleich. Ob die sportlichen Urlaubspläne auch wirklich umgesetzt werden, steht freilich auf einem anderen Blatt.



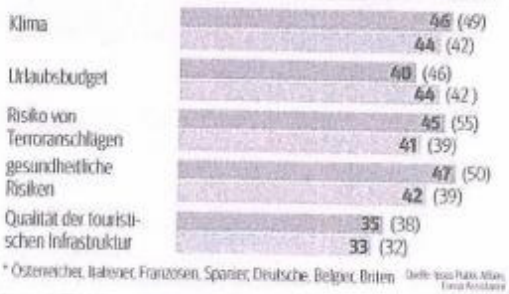
Sommerfrische: Jeder Dritte Österreicher will im Inland urlauben

Luxus „Wunsch und Wirklichkeit klaffen in der Realität weit auseinander", ist Freizeitforscher Peter Zellmann bei Umfragen immer skeptisch. Er bezeichnet einen zweiwöchigen Sommer- und einwöchigen Winterurlaub als „reines Minderheitenprogramm". „Nur 15 Prozent der Bevölkerung können sich das leisten."

Dennoch sei die Reisestimmung im Jahr 2007 nachweisbar so gut gewesen wie nie zuvor. „Erstmals sind 60 Prozent der Österreicher verreist, das ist eine Sensation." In den Vorjahren pendelte die Quote um die 50 Prozent. Die viel diskutierte Teuerungswelle bei Lebensmitteln und Energie wird laut Zellmann die Urlaubsstimmung im laufenden Jahr nicht drücken. „Die Inflation werden wir erst nächstes Jahr spüren", erklärt er, dass beim Urlaub erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung auf die Kostenbremse gedrückt wird.

Entscheidende Faktoren bei der Wahl des Urlaubsziels

Angaben in Prozent, Sommer 2008 (2007) ■ Österreicher ■ Gesamt



* Österreicher, Italiener, Franzosen, Spanier, Deutsche, Belgier, Briten

Wert des Urlaubs-Euro

Für 100 Euro erhält man Waren und Dienstleistungen im Wert von ... April 2008

Grafik: APA/Quelle: APA/GfK

▶ **Finanzen**

Urlaubs-Euro in USA viel wert

Reisen in östliche Nachbarländer sind aus Sicht der Brieftasche derzeit am attraktivsten. In osteuropäischen EU-Ländern bekommt man für sein Urlaubs-Budget zwischen 25 und 50 Prozent mehr als in Österreich. Vom starken Euro profitieren Urlauber auch in den USA, Japan und Mexiko.

In Italien, dem beliebtesten Urlaubsziel der Österreicher, bekommt man für sein Geld etwa gleich viel wie daheim. In Irland, der Schweiz, Frankreich und Belgien ist der Urlaubs-Euro weniger wert, so die Statistik Austria.